

Chronik des Landesverbandes Lippe

21.01.1947	Nach mehr als 800-jähriger Selbständigkeit als Grafschaft und Fürstentum sowie als Freistaat innerhalb der Weimarer Republik verliert Lippe seine Selbständigkeit aufgrund der Verordnung Nr. 77 der Militärregierung Britisches Kontrollgebiet.
05.11.1948	Der Landtag in Düsseldorf verabschiedet das Gesetz über den Anschluss Lippes an das Bundesland Nordrhein-Westfalen und das Gesetz über die Gründung des Landesverbandes Lippe.
12.10.1949	Das Gesetz über die Gründung des Landesverbandes Lippe tritt in Kraft.
19.12.1949	Der Landesverband Lippe nimmt seine Arbeit auf: Die erste konstituierende Verbandsversammlung findet statt.
Ab 1953	Kontinuierlicher Umbau/Ausbau des Lippischen Landesmuseums: 1953 Umzug aus dem Fürstlichen Palais ins Haus Ameide; 1955-58: Aufbau des Kornhauses; 1960-62: Aufbau der Zehntscheune plus Errichtung Zwischentrakt; 1969: Übernahme der Mittelmühle; 1970-74 Umbau Haus Ameide und Ausbau Mittelmühle; 1975: Aufbau des Spiekers; 1995-97: Erweiterung und Umbau des Zwischentrakts (Architektenwettbewerb); 2008-09: Sanierung Zehntscheune
1955	Der Kreis Detmold übernimmt vom Landesverband Lippe das Landeskrankenhaus.
1956	Der Landesverband Lippe bezieht sein neues Verwaltungsgebäude in der Bismarckstraße Detmold, das er selbst errichtet hat. Heute wird es vom Lippischen Landesmuseum sowie dem Deutschen Jugendherbergswerk genutzt.
1957	Dem Landesverband Lippe wird das Sondervermögen Externsteine übertragen.
Ab 1964	Kontinuierlicher Umbau/Ausbau der Lippischen Landesbibliothek: 1964 Beginn der Arbeiten für einen Magazin-Neubau, Fertigstellung: 1968; 1992/93 Neugestaltung der Bibliothek; 2011-2013 Magazin-Neubau
1969	Verwaltungsreform in Lippe. Aus 170 ehemals selbständigen Städten und Gemeinden werden 16 Städte und Großgemeinden gebildet. Die Stadt Lügde, bisher zum Landkreis Höxter gehörig, kommt zu Lippe.
1971	Gründung des Instituts für Lippische Landeskunde (heute: Lippische Kulturagentur); der Landesverband Lippe erwirbt von der Stadt Blomberg die Burg Blomberg und saniert diese bzw. baut sie für einen Hotel- und Gaststättenbetrieb aus. Eröffnung des Westfälischen Freilichtmuseums Detmold (LWL), für das der Landesverband Lippe das Grundstück zur Verfügung stellte; Vereinigung Stift St. Marien und Stift Cappel bei Lippstadt per Landesgesetz; der Landesverband Lippe hat bis heute die Rechtsaufsicht.
1972	Auf Initiative des Landesverbandes Lippe wird mit der Errichtung des Weserfreizeitzentrums begonnen, ein Gesellschaftsvertrag wird zusammen mit dem Kreis Lemgo und der Gemeinde Kalletal unterschrieben. Der Landesverband Lippe steigt 2008 aus (Auflösung der GmbH), das Weserfreizeitzentrum besteht noch heute (Wasserski-Anlage und Campingplatz); ebenfalls auf Initiative des Landesverbandes Lippe wird mit der Errichtung des Erholungszentrums Schieder (EHZ) begonnen, ein Gesellschaftsvertrag wird zusammen mit dem Kreis Lemgo und der Stadt Schieder-Schwalenberg unterschrieben; 2010 steigt der Landesverband Lippe aus.
1973	Die Kreisreform vereinigt die beiden Kreise Detmold und Lemgo zum Kreis Lippe. Im Zuge dessen beginnen die Diskussionen über die Verlegung des Verwaltungssitzes des Landesverbandes von Detmold nach Lemgo ins Schloss Brake.
Ab 1974	Verleihung des Kulturpreises des Landesverbandes Lippe durch das Institut für Lippische Landeskunde, heute: Lippische Kulturagentur
Ab 1979	Landesverband Lippe und Lippischer Heimatbund geben gemeinsam die Zeitschrift „Heimatland Lippe“ heraus.

1980	Die Verbandsversammlung beschließt, den Verwaltungssitz des Landesverbandes ins Schloss Brake zu verlegen, Schloss Brake zu übernehmen (Schenkung erfolgt im Januar 1981) und mit Hilfe des Kreises Lippe zu sanieren.
1983-85	Sanierung und Restaurierung von Schloss Brake und Übersiedlung des Landesverbandes Lippe von Detmold nach Lemgo (1985)
1985	150 Jahre Lippisches Landesmuseum Detmold, Festakt mit Bundespräsident Richard von Weizsäcker
1989	40 Jahre Landesverband Lippe; Eröffnung des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake; der Landesverband Lippe ist einer von vier Trägern; seit 2010 ist er alleiniger Träger des Museums
1990	Der Landesverband Lippe wird neben der Stadt Oerlinghausen Träger des Archäologischen Freilichtmuseums Oerlinghausen.
1991	Der Landesverband Lippe wird neben der Gemeinde Kalletal Träger des Wald- und Forstmuseums Heidelberg; 2014: Es ist geplant, dass der Kreis Lippe den Landesverband Lippe als Träger ersetzt
1996	Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Schieder-Schwalenberg zur Fortführung der Malerstadt Schwalenberg; die gemeinsamen Maßnahmen dazu begannen bereits 1979
1998-2003	Sanierung von Burg Sternberg.
1999	50 Jahre Landesverband Lippe
2003	Übernahme des Staatsbades Salzuflen durch die Stadt Bad Salzuflen
2009	60 Jahre Landesverband Lippe; Gewährträgerschaft an der Lippischen Landes-Brandversicherung wird an die Rheinische Provinzial übertragen; Varusjahr; Eröffnung Waldbühne am Hermannsdenkmal
2010	175 Jahre Lippisches Landesmuseum Detmold
2013	Übernahme der Theologischen Bibliothek und Mediothek der Lippischen Landeskirche durch die Lippische Landesbibliothek; Der Landesverband Lippe nimmt Gespräche mit der Stadt Horn-Bad Meinberg auf zur Übertragung des Staatsbades Meinberg in dritte Hände.
2014	65 Jahre Landesverband Lippe; 400-jähriges Jubiläum der Lippischen Landesbibliothek



Verbandsvorsteher/Verbandsvorsteherinnen des Landesverbandes Lippe

1949-1953	Heinrich Drake
1953-1956	Albrecht Gehring
1956-1966	Heinrich Drake
1966-1973	Dr. Arnold Ebert
1973-1999	Helmut Holländer
1999-2006*	Joachim Bünemann
2006-2008	Hans-Joachim Niehage als stellv. Verbandsvorsteher
2008-2010	Andreas Kasper
2010-2011	Klaus Stein / Moritz Ilemann als stellv. Verbandsvorsteher
2011-	Anke Peithmann

* Suspendierung 2006, bis 2008 offiziell im Amt